

gemeinsam
zukunft
gestalten



AUFWACHSEN IN VIELFALT

VORARLBERGER INTEGRATIONSPREIS 2024



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorarlberger Integrationspreis wird heuer zum sechsten Mal vergeben. Damit möchte das Land Vorarlberg erneut engagierte Menschen – welche sich im Integrationsprozess mit besonderen Initiativen hervorheben– anerkennen, honorieren und sichtbar machen.

Der Integrationspreis richtet sich an Gemeinden/Städte/Regionen, Institutionen/Unternehmen und Vereine, die sich der Integration und dem Zusammenleben in Vielfalt von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in Vorarlberg widmen. Es konnten Projekte bzw. Initiativen aus den Jahren 2019 bis 2024 eingereicht werden.

Integration ist ein langfristiger und facettenreicher Prozess bei dem sowohl Zugewanderte als auch die Aufnahmegesellschaft ihren aktiven Beitrag leisten, um den Zusammenhalt im Land auch in Zukunft zu gewährleisten und zu stärken. Das Erlernen der Lebensvielfalt von klein auf, die Fähigkeit, mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden reflektiert und konstruktiv umzugehen, ermöglicht es uns, die Potenziale des Lebens zu erkennen. Das Bewusstsein, dass wir gemeinsam für die Gegenwart und Zukunft verantwortlich sind, indem wir den Wert dessen, was wir bereits geschaffen haben, anerkennen und gemeinsam daran arbeiten, es zu erhalten und zu verbessern, haben die eingereichten Projekte eindrücklich aufgezeigt.

Durch chancengerechte Teilhabe und Teilnahme in kooperativem, respektvollem, vernetztem Handeln stärken die eingereichten Projekte und Initiativen den Zusammenhalt, die Demokratiekultur und die Identifikation im Lebensraum. Jeder Mensch ist einzigartig und besonders und kann, sich orientierend an den Grundrechten sowie verfassungsbasierten Grundwerten, einen Beitrag für die Zukunft des Landes leisten. Wie Begegnung und Austausch von Menschen unterschiedlicher Herkunft in Vorarlberg möglich ist und durch gegenseitigen Respekt auch Diskriminierung entgegengewirkt wird, zeigen die Projekte auf. Bleiben wir weiterhin neugierig und hören wir einander zu. Wir alle leisten wertvolle Beiträge, ohne die Vorarlberg nicht gedacht werden kann.

Wir danken allen Teilnehmenden für ihr Engagement und wünschen weiterhin viel Erfolg!



Christian Gantner
Landesrat



Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann

DIE JURYMITGLIEDER



Der Integrationspreis würdigt Leistungen und Engagement, die das Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft bereichern. Wenn die Spannungen in unserem Alltag zunehmen, braucht es umso mehr Vereine, Gruppen, Institutionen und nicht zuletzt die Öffentliche Hand, welche sich unermüdlich für ein offenes und tolerantes Miteinander einsetzen. Jede Person, welche sich in einem der Projekte engagiert hat, ist ein Vorbild für uns alle und hat durch ihre Vermittlung beigetragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu festigen und unser Zusammenleben zu harmonisieren. Der Integrationspreis setzt ein Zeichen für die Wertschätzung und Förderung von Vielfalt und Zusammenhalt sowie einem respektvollen Miteinander in unserem Land. Das zeichnet uns als Gesellschaft aus und macht Vorarlberg lebenswert.

Michael TINKHAUSER

Leitung des Bereiches Gesellschaft und Soziales im Vorarlberger Gemeindeverband



Gesellschaften leben von ihrer jeweiligen Vielfalt. Damit Integration – gerade in Kombination mit dem regionalen Raum – gelingen kann, werden Projekte und Initiativen benötigt, die auf viele Merkmale der Menschen eingehen und diese niederschwellig und nachhaltig miteinander in Verbindung bringen. „Aufwachsen in Vielfalt“ ist hierfür ein bedeutendes Beispiel wie das gelingen kann. Die eingereichten Projekte waren breit gestreut und vielschichtig in den diversen Integrationsphasen angelegt. Der Kern dieser Projekte war der Fokus auf ein gemeinsames Ziel: dass Menschen aufeinander zugehen. Der Vorarlberger Integrationspreis stellt eine beispielhafte Möglichkeit dar, um hervorragende Integrationsprojekte auszuzeichnen und um zu zeigen was möglich ist, wenn eine Gesellschaft Wert auf ihre Vielfalt legt.

Sanya NEINAWAIE, BA

Referatsleiterin „Integration und ältere Generation“ im Amt des Landes Burgenland



Wir leben in einer Gesellschaft, die von Zuwanderung und Pluralität geprägt ist. Diese Vielfalt stellt in weiten Teilen eine qualitative Bereicherung dar, kann jedoch auch zu Irritationen und Problemen führen. Oft wird die Frage, ob und wie Vielfalt eine Bereicherung oder ein Problem ist, nicht empirisch, sondern ideologisch bestimmt. Das führt zu Verzerrungen und hilft in der Praxis wenig. Mit einem weniger ideologischen, dafür präzisen und realistischen Blick auf die vielfältige Vielfalt entwickeln wir jene Kompetenzen, die uns befähigen, verantwortungsbewusst damit umzugehen. Die eingereichten Projekte für den Integrationspreis geben uns ein eindrückliches Beispiel dafür, was das bedeutet und wie es gelingen kann.

Dipl. Soz. Kenan GÜNGÖR

Büro [think.difference], Experte in Integrations- und Diversitätsfragen



Die Einreichungen zum heurigen Integrationspreis zeigen die vielen Gesichter von gelungener Integration. Sie reichen von Projekten, die eine spezielle Herausforderung adressieren (Sprache, Religion, Flucht ...), bis zu Angeboten, die sich an alle Menschen richten und bei denen Integration wie nebenbei geschieht. Alle Projekte verbindet, dass sich die Verantwortlichen bewusst der Diversität und den Menschenrechten verpflichtet fühlen und diese im Alltag leben. Der Integrationspreis wirft den Scheinwerfer auf die vielen Menschen im Land, die unsichtbar, unaufgeregt und kreativ einen wichtigen Beitrag leisten, dass wir gut miteinander leben. Die Projekte bereichern ein Thema, das in der Öffentlichkeit häufig polarisierend diskutiert wird, um positive und konstruktive Lösungen.

Mag.^a Heike MENNEL-KOPF

Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft (IIa)

Fachbereich Jugend und Familie, im Amt der Vorarlberger Landesregierung



KATEGORIE A – GEMEINDEN | STÄDTE | REGIONEN

Der „Lesespaß“ ist ein Angebot der Marktgemeinde Nenzing und richtet sich an alle Eltern mit Kindern bis 6 Jahren. Im Rahmen des „Lesespaß“ wird einmal im Monat von zwei Eltern in gemütlicher Atmosphäre in der Bibliothek eine Geschichte in Deutsch und einer weiteren Sprache vorgelesen. Die Gemeinde lädt Eltern ein, ihre Lieblingskinderbücher in ihrer Muttersprache vorzutragen. Somit werden alle in der Gemeinde gelebten Sprachen sicht- bzw. hörbar.

**GEWINNER:
MARKTGEMEINDE NENZING**

„Lesespaß“

Lesen verzaubert und berührt - es bringt die Teilnehmenden zum Lachen oder regt zum Nachdenken an. Wer liest, gibt seinem Kopf geistige Nahrung und der Fantasie etwas zum Spielen. Zudem wird der Wortschatz vergrößert, die Konzentrationsfähigkeit gesteigert, das Vorstellungsvermögen erweitert und auch die Kreativität gefördert.

Der „Lesespaß“ soll die in der Gemeinde Nenzing gesprochenen Sprachen sicht- und hörbar machen. Es bringt die Wertschätzung gegenüber allen Sprachen zum Ausdruck. Familien, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, sind in der Rolle der Expertinnen und Experten und werden somit gestärkt.

Für alle anderssprachigen Besucherinnen und Besucher bedeutet das Hören einer Geschichte in einer unbekanntenen Sprache ein willkommener Perspektivenwechsel mit Aha-Effekt.

www.nenzing.at

KATEGORIE B – INSTITUTIONEN | UNTERNEHMEN

Seit Herbst 2023 philosophieren über 100 Kinder mit bis zu zehn verschiedenen Erstsprachen in jahrgangsgemischten Klassen in der Schule am See in Hard und in der Volksschule Mähdle in Wolfurt regelmäßig zu Themen wie: „Was ist ein gutes Leben?“, „Was bedeutet gerecht?“, „Was ist Frieden?“, „Was bedeutet Heimat?“, „Wozu braucht es Toleranz?“

Die Basis bildet die, bei „okay.zusammen leben“ erlernbare, Methode „Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen (P4C)“, mit der Kommunikations- und Konfliktfähigkeiten eingeübt und dabei Diversitäts- und Demokratiekompetenzen gefördert werden können.

GEWINNER: SCHULE AM SEE – HARD

„Man lernt, was andere denken“ –
Philosophieren mit Kindern in der Schule

Ein konstruktives Zusammenleben in unserer pluralisierten Gesellschaft braucht Kompetenzen, die in der Schule gestärkt und eingeübt werden können. Wenn in der Schule über eine Frage philosophiert wird, sind alle Beteiligten für eine Schulstunde lang eine Forscher- und Entdeckergemeinschaft auf Augenhöhe. In einem regelgeleiteten Rahmen, der Sicherheit, Verlässlichkeit und einen offenen Rahmen für Denkprozesse jeglicher Art bietet, kann Neues entdeckt werden, können Gedanken und Ideen ausgesprochen werden, untersucht, durchleuchtet oder auch hinterfragt werden. Die Kinder lernen, einander vorurteilsfrei und respektvoll zuzuhören, versuchen zu verstehen und nicht „recht zu haben“ und auszuhalten, dass es in einer vielfältigen Gemeinschaft unterschiedliche Vorstellungen geben kann. Auch Kinder mit geringen Deutschkompetenzen oder Beeinträchtigungen können sich einbringen. Das gemeinsame Philosophieren stärkt auch das Selbstwertgefühl der Kinder und mit der Zeit gelingt es bzw. wird es den Kindern immer

mehr gelingen, diese erworbenen Kompetenzen auch außerhalb der „Philostunde“ in ihrem sozialen Lebensumfeld umzusetzen. Und was denken die Kinder über das gemeinsam philosophieren? „Ich kann denken, was ich noch nie gedacht habe.“; „Es gibt so viele Antwortmöglichkeiten.“; „Es bringt mich zum Nachdenken, was andere sagen.“; „Man kann besser über ein Thema reden, wenn es verschiedene Sichtweisen gibt.“

www.schuleamsee.at





KATEGORIE C – VEREINE

Die Kooperation zwischen dem Verein MOTIF, dem Jugendclub des Vorarlberger Landestheaters und der Kulturwerkstatt Kammgarn widmete sich der Geschichte von Josef/Yussuf. Die Geschichte, die in drei Weltreligionen vorkommt, wurde von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und Religion in Form von zwei Theaterstücken erarbeitet und aufgeführt.

**GEWINNER:
MOTIF – INTERKULTURELLER
KULTURVEREIN BREGENZ**

„Josef, Yussuf und der ganze Rest“ und
„Die sieben fetten Jahre“

„Hätten das Judentum, der Islam und das Christentum jederzeit gemeinsame Sache machen können? „Welche Rolle hat Religion in einer zunehmend säkularen Welt?“ ... Die Jugendlichen sind im Projekt solchen Fragen gemeinsam auf den Grund gegangen. Indem Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen zusammengebracht wurden, konnten sie gemeinsam an einem Projekt arbeiten, das ihre kulturellen und religiösen Unterschiede respektiert, aber auch ihre Gemeinsamkeiten betont.

Das besondere Setting, das eine Diskussionsrunde mit integriertem Theaterstück kombiniert, erlaubte es, eine Vielzahl von Facetten zu beleuchten, darunter politische, psychologische und religiöse Aspekte. Die Jugendlichen haben gelernt, wie sie ihre eigenen Vorurteile und Stereotypen überwinden können, um ein tieferes Verständnis und Mitgefühl für Menschen mit anderen Glaubensrichtungen zu entwickeln.

Sie haben gelernt, wie kreative Ausdrucksformen wie Theater dazu beitragen können, komplexe Themen anzusprechen und Menschen zusammenzubringen. Die Initiative hat gezeigt, dass es möglich ist, Brücken zwischen verschiedenen Glaubensrichtungen zu bauen und gemeinsame Werte zu betonen, die uns alle verbinden.

KATEGORIE C – SONDERPREIS

Wir für andere – Ein Verein im Dienste der Jugend!

Der FC Schwarzach steht als Verein ganz klar im Dienste der Jugend. Das heißt Spieler der ersten Mannschaft verdienen kein Geld und der Gewinn des Vereins wird in die Nachwuchsarbeit investiert. Zusätzlich versucht der Verein seiner Vorbildrolle bei den Kindern und der Gesellschaft nachzukommen.

Er hat daher bei den schrecklichen Erdbeben in Kroatien und später in der Türkei und Syrien sofort Spendenaufrufe für lebensnotwendige Güter getätigt. Diese wurden dann im Clubheim gesammelt, sortiert, verpackt und dann in die betroffenen Gebiete geschickt. Ebenso hat sich der Verein mit „Geben für Leben“ bei einem Fußballspiel für die Typisierungen für schwerkranke Kinder und Erwachsene eingesetzt und Spenden übergeben.

Im April 2024 veranstaltete der Verein seinen bisher größtes Event für ein Schmetterlingskind aus Bildstein. Auch das gemeinsame Weihnachtssingen im Dorf und insbesondere die Nachwuchsarbeit bei der die ca. 100 Kinder aus verschiedenen Kulturen immer wieder zusammenkommen sind dem Verein wichtig.

Es kann also gesagt werden, dass sich der FC Schwarzach immer wieder für das Wohl aller einsetzt und versucht für alle Menschen einen Platz in den eigenen Reihen zu finden.

www.fcschwarzach.com

**GEWINNER:
FC SCHWARZACH**

**„Integration, Inklusion und Miteinander –
Grundpfeiler des FC Schwarzach“**



WEITERE EINREICHUNGEN

KATEGORIE A – GEMEINDEN | STÄDTE | REGIONEN

| | |
|--|--|
| Lastenrad - Mobile Fahrradwerkstatt | Offene Jugendarbeit der Stadt Feldkirch |
| Kunterbuntes Kinderatelier | Stadt Hohenems |
| "Gemeinsam sind wir stark" im Kindergarten Riedteilweg | Stadt Feldkirch / Kindergarten Riedteilweg |
| 5 Männer für einen Mädchentreff | Stadt Dornbirn / Jugendausschuss |

KATEGORIE B – INSTITUTIONEN | UNTERNEHMEN

| | |
|--|--|
| Freitagsgeschichte - der mehrsprachige Erzählnachmittag | KinderCampus Höchst GmbH |
| Weihnachten für alle | BORG Götzis |
| ihigücksla - Projektstage für ALLE | Bildungscampus Vandans |
| Caritas Lerncafés Vorarlberg | Caritas der Diözese Feldkirch |
| Familienimpulse MOBIL - Modellprojekt in der aufsuchenden Familienarbeit | Vorarlberger Kinderdorf |
| Bildungsmusical "Waaritaanka - Die tierische Konferenz" | Jugendbotschafter:innen für UN-Kinderrechte & SDG Caritas Auslandshilfe Vorarlberg |

WEITERE EINREICHUNGEN

KATEGORIE C – VEREINE

| | |
|--|---|
| Angekommen - Junge Menschen, die sich selbst gerettet haben | Offene Jugendarbeit Bludenz (OJAB) - Villa K. |
| RASSISMUSSNICHTSEIN - Meine Welt ohne Rassismus | Offene Jugendarbeit Bludenz (OJAB) - Villa K. |
| "Wir spielen Deutsch" in Bludenz und Schruns | Sozialsprengel Raum Bludenz |
| Von Buttertee bis Bubbletea: Nachbarschaftsfest im Weiherviertel Bregenz | START-Vorarlberg |
| Kinder-Handball- und Fun-Camp als Integrationshilfe | Handballclub BW Feldkirch |
| Begegnungsraum Garten | Verein Aufblüherei |
| Wir gestalten die Welt | Dornbirmer Jugendwerkstätten |
| Himmelblau Projektstage an Schulen | Himmelblau - Verein zur Förderung von Inklusion |
| Interkultureller Musiksommer 2024 - Musik als Sprache, die verbindet | Verein Weltklänge |
| Bürgerbeteiligung Essbare Stadt Dornbirn | Günter - Verein für Anders als Bisher |
| Life Goals für Lustenau - soziale Teilhabe und Chancengerechtigkeit durch Sport | SC Austria Lustenau |
| FÜR*ORT – kreatives Zentrum für Kinder, Jugendliche und Lernwillige jeden Alters | W*ORT |
| Empowering Somali Youth Integration in Vorarlberg | Offene Jugendarbeit Dornbirn |

WEITERE EINREICHUNGEN

Sie finden weitere Details und Informationen zu den Einreichungen zum 6. Vorarlberger Integrationspreis unter www.vorarlberg.at/integration



BISHERIGE PREISE

Informationen zu den bisherigen Vorarlberger Integrationspreisen finden Sie unter www.vorarlberg.at/-/vorarlberger-integrationspreis



Bildrechte aller Bilder im Innenteil: Vorarlberger Gemeindeverband, Sanya Neinawaie, Heidi Buttazoni | Marktgemeinde Nenzing, Barbara Leitenbauer | Schule am See Hard, Yener Polat | MOTIF - interkultureller Kulturverein Bregenz, Roman Eder | FC Schwarzach | Magdalena Possert | Heike Mennel-Kopf | Fiedels - stock.adobe.com | scusi - stock.adobe.com

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort:

Amt der Vorarlberger Landesregierung | Abteilung Soziales und Integration | Landhaus | Römerstraße 15 | 6901 Bregenz

Hersteller, Herstellungsort: Amt der Vorarlberger Landesregierung | Abteilung Vermögensverwaltung | Hausdruckerei | 6900 Bregenz

Bildrechte für Portraits: Land Vorarlberg | ©Bild Wallner: fasching.photo - Luca Fasching | ©Bild Gantner: mathis.studio - Lisa Mathis

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Soziales und Integration

Funktionsbereich Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten

Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz

T +43 5574 511 21121

F +43 5574 511 924295

integration@vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/integration